

30 Mühltage in Niedersachsen und Bremen

Im Jahre 2017 kann die „Vereinigung zur Erhaltung von Wind- und Wassermühlen in Niedersachsen und Bremen e.V.“ auf mehrere Jubiläen mit der Zahl 30 zurückschauen. Unser Vereinsgründungsjubiläum konnten wir in zwei fast gleich langen Abschnitten von jeweils dreißig Jahren feiern. (siehe Mühlstein Nr. 61, S.37-38). Die Ausbildung zu Freiwilligen Müllerinnen und Müllern gibt es auch schon dreißig Jahre (siehe Mühlstein Nr. 62, Seite 3-5). Und dazu kommen noch 30 Mühltage in Niedersachsen und Bremen.

Wir wissen, dass die Mühlenfreunde aus dem Bereich um Osnabrück die Anregung zu einem Mühltage aus den benachbarten Niederlanden übernommen haben. So wurde dort zum 50 jährigen Bestehen der Vereinigung „De Hollandsche Molen“ im Jahre 1973 der erste Nationale Mühltage organisiert.



1988 Mühltage-Lechtingen

Schon 1974 wurde dieser Molendag auf das zweite Wochenende im Mai gelegt. Der wachsende Erfolg dieser Veranstaltung ist neben der traditionell hohen Wertschätzung der Mühlen in NL natürlich auch auf die optimale Vorbereitung dieses Tages zurückzuführen. Dazu zählen, Programme mit Besichtigungsterminen, Öffnungszeiten sowie Mühlenwanderwegen. Später ergänzte man die Mühltage mit dem in NL beliebten Fahrradtag.

Auffällig ist die Mühltagedurchführung der NL aber in einem wichtigen Punkt. Die Mühlen sind an diesem Tag das Zentrum der Aktivitäten. Die in Deutschland häufig anzutreffenden Freizeitaktivitäten im Rahmen eines Mühltages sind dort nur in sehr geringem Maße zu beobachten.

1988 richteten Osnabrücker Mühlenfreunde nach dem Modell der NL den ersten Mühltage für Niedersachsen aus.

Der Lechtinger Mühlenverein feierte aber schon vor 1988 seit mehreren Jahren am Pfingstmontag ein bekanntes und beliebtes Mühlenfest. Der Verein hat in den Jahren vor 1988 aus der desolaten Windmühle eine funktionsfähige Windmühle wieder aufgebaut. Zum Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wurden die Kappe und die Flügel wieder hergestellt. Die Beendigung der Mühlenanierung wurde am Pfingstmontag 1988 unter der Überschrift MÜHLENTAG gefeiert ... und es kamen viele Menschen, die sich diese wieder erneuerte Windmühle ansehen wollten. Fotos mit einer großen Anzahl interessierter Menschen sind ein Beleg für das Interesse der Menschen an historischen Mühlen.

Dieses erste größere erfolgreiche Mühlenfest war in der Region Osnabrück Anregung für andere Mühlenvereine, ebenfalls solch einen Mühlentag zu planen. In einer vergleichbaren Situation befanden sich die Mühlenfreunde der Westhoyeler Windmühle. Auch dort wurden Maßnahmen zu einer Mühlen-sanierung gestartet. So war es nur konsequent, dass die Westhoyeler Aktiven im Jahre 1989 zum „Mühlenpfingsten“ einluden.

Auf dem Bild der Einladung zu dem am Pfingstmontag stattfindenden „Westhoyeler Mühlenpfingsten“ wurde die Mühle noch in dem Zustand vor der Sanierung dargestellt. Das Einladungsprogramm sah zu dem Zeitpunkt u.a. schon Radtouren, Mühlenführungen, Fröhschoppen mit Westhoyeler Spezialitäten vor. Schon in der Anfangsphase der Mühlentage wurde nicht nur die Mühle dargestellt, sie wurde vielmehr schon damals in den Rahmen verschiedener Freizeitaktivitäten eingebunden.

Es ist nicht verwunderlich, dass solch erfolgreiche Veranstaltungen bei anderen Mühlenvereinen die Bereitschaft zu gemeinsamen Mühlenaktivität förderten. Diskussionen wurden in der Mühlenvereinigung geführt, diesen am Pfingstmontag

erfolgten Mühlentag als Pilotprojekt unter der Überschrift: „1. Niedersächsischer Mühlentag – Pfingstmontag, den 4. Juni 1990“ auszuweisen. Im Verlauf der Diskussion erklärten sich 15 Wind- und Wassermühlen bereit, an diesem neuen Landesmühlentag teilzunehmen.

Zu dem Zeitpunkt fanden auch in anderen Landesteilen, wie im Bereich von Cloppenburg und Bremen, Überlegungen statt, sich in Zukunft an einem gemeinsamen Landesmühlentag zu beteiligen.

Die inhaltliche Auswertung der bisherigen zwei Mühlentage war nicht ganz unproblematisch. In Abgrenzung zu den vielen ländlichen Festen sollte der Mühlentag ein bestimmtes Alleinstellungsmerkmal erhalten, mit dem geworben werden konnte. Dazu war es insbesondere wichtig, die Mühle zum Mittelpunkt der Veranstaltungen zu machen. Besichtigungsprogramme, ggf. Mehlherstellung bzw. Demonstrationen mahlen, Kulturprogramme, Bilder zu ehemaligen Mühlenaktivitäten, Mitgliederwerbung sollten mit einem teilweise umfangreichen Unterhaltungsprogramm kombiniert werden. Die Lechtinger Mühlenfreunde hatten genügend Erfahrungen sammeln können und wussten, dass mehrere tausend Gäste an solch einem Tag nur mittels eines umfassenden Unterhaltungsprogramms in welches einige Aspekte der Mühlen-erhaltung und Mühlenförderung eingebunden werden können, angezogen werden.

Verein zur Restaurierung und Erhaltung der
Westhoyeler Windmühle e. V.

LADTEIN ZUR:



Westhoyeler

Mühlenpfingsten

AM
PFINGSTMONTAG
15. MAI 1989

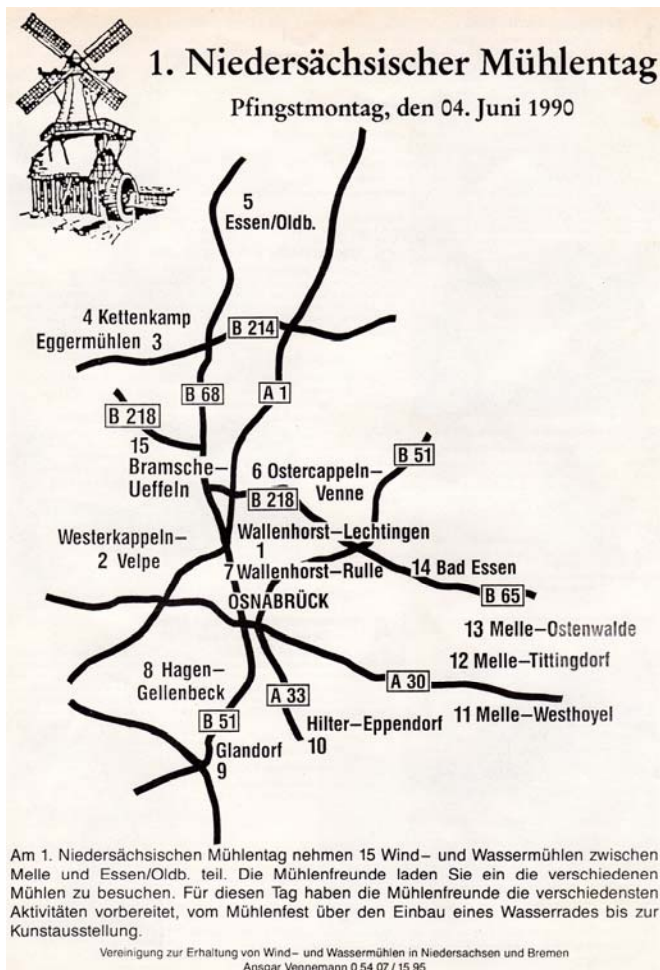
BEGINN MIT
FRÖHSCHOPPEN
UM 11 UHR

- DAS ZIEL IHRER KLEINEN (ODER GROßEN) RADTOUR
- MÜHLEN FÜHRUNGEN



- WESTHOYELER MÜHLEN SPEZIALITÄTEN
- SPRUDEL, PILS, VORFAB, COLA, MÜHLENTROPFEN

Die Eröffnung dieses ersten Niedersächsischen Mühlentages fand am 4. Juni 1990 an der Westhoyeler Windmühle statt. Die Mühle war in den vergangenen Jahren mit großem Aufwand saniert worden. Mühleneinweihung und Eröffnung des ersten Niedersächsischen Mühlentages übernahm seinerzeit der niedersächsische Innenminister Josef Stock. Mit der Einbindung eines Landesministers, wurde eine wichtige öffentlichkeitswirksame Aktivität zum ersten Male praktiziert. Schirmherren oder Schirmfrauen zeigten und zeigen mit ihrer Anwesenheit der Öffentlichkeit den hohen positiven Stellenwert von Mühlenerhaltung und Mühlenförderung. Die Öffentlichkeit muss langfristig zur Erhaltung des Kulturgutes Mühle berücksichtigt werden.



Nach diesem erfolgreichen ersten Mühlentag im Bereich Osnabrück wurde der zweite Mühlentag für Niedersachsen und Bremen vorbereitet. In vielen Regionen des Landesverbandes bestand zunehmend Einigung darin, sich an diesem neuen Mühlenförderungsprojekt, sprich Mühlentag, zu beteiligen. Viele Menschen besuchten die Mühlen am Pfingstmontag, eine bessere positive Außenwirkung war und ist nicht möglich. Es wurde auch nicht mehr darüber diskutiert, ob sich das von vielen Vereinen als notwendig erachtete Unterhaltungsprogramm sinnvoll mit der Mühlenpräsentation verbinden ließe oder nicht, der Tag hatte bewiesen, es funktioniert..

Die Koordination des zweiten Mühlentages in Niedersachsen und Bremen übernahm wieder der Lechtinger Mühlenfreund Ansgar

Vennemann. Neben den Mühlen des Landkreises Osnabrück kamen weitere Teilnehmer aus dem Landkreis Nienburg, dem Bremer Umland und Mühlen aus Ostfriesland dazu.

Die notwendige umfangreiche Pressearbeit wurde mit der ansteigende Zahl der Mühlen etwas leichter, es musste trotzdem vielen Pressevertretern erst einmal die Bedeutung des „Kulturgutes Mühle“ erläutert werden. Viele Mühlen wurden durch die Teilnahme am Mühlentag erst im überregionalen Bereich bekannt. Bei anstehenden Problemen einer Sanierung standen viele Mühlen allein, unbekannt, man konnte sie wegen Bedeutungslosigkeit beseitigen. Pressearbeit und Mühlentage, die historische Mühle erhielt wieder einen neuen positiven Stellenwert in vielen Regionen unseres Landesverbandes. Der zweite Mühlentag in unserem Landesverband fand Pfingstmontag den 20. Mai 1991 mit der Teilnahme von 30 Wind- und Wassermühlen statt. Die Verdopplung der Teilnehmerzahl war darauf zurückzuführen, dass an diesem Tag in weiteren Regionen Mühlen geöffnet waren. Als grobe Schätzung

sollen ca. 15.000 Interessierte die Mühlen besucht haben. Sicher ist es richtig, die Mühlen und ihr Präsentationsprogramm als Ziel vieler Besucher zu bezeichnen. In der Öffentlichkeit wurde die historische Mühle bekannter und die positiven Auswirkungen blieben nicht aus.

Der 3. Niedersächsisch-Bremische Mühlentag am 8. Juni 1992 war wieder ein voller Erfolg, wie die obligatorische Zusammenfassung lautete. Klar ist, dass der Vorsitzende der Mühlenvereinigung Adolf Popken den Mühlentag an der Lechtinger Mühle eröffnete. Unklarheiten ergaben sich bei der Zahlenangabe von über 50 teilnehmenden Mühlen. Wenn die Regionen Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Nienburg, Ostfriesland, Friesland und nördlich von Bremen an diesem Mühlentag vertreten waren, muss eine deutlich höhere Zahl an der aktiven Gestaltung beteiligt gewesen sein. Zum Beispiel sind auf einem regionalen Mühlenplakat 21

Mühlen nördlich von Bremen aufgeführt. Man kann an solchen Beispielen die Aktivitäten einzelner Mühlenfreunde verfolgen. So hat Franz Schnelle in kurzer Zeit 21 Mühlen aktiv in den Mühlentag 1992 einbinden können.

Der letzte Landesmühlentag fand Pfingstmontag 1993 mit der Teilnahme von über 80 Mühlen und ca. 10.000 Besuchern statt. Die Eröffnung der Veranstaltung erfolgte in Aschwarden, Lkr. Osterholz. Die Mühle wurde schon damals von Franz Schnelle betrieben. In den Berichten zu den Veranstaltungen wird noch einmal das unterschiedliche Begleitprogramm der jeweiligen Mühlen benannt. So sind die Mühlen mit ihren Einsatzmöglichkeiten, begleitenden Handwerkerarbeiten, aber

auch umfangreichen Unterhaltungsprogrammen incl. der gastronomischen Angebote, aufgeführt. Es wurde allgemein wieder von einem breiten Spektrum an Aktivitäten berichtet.

Einen 5. Niedersachsen-Bremen Mühlentag gab es nicht mehr. Die bisherigen Landesaktivitäten flossen in die umfassenden Vorbereitungen des ersten Deutschen Mühlentages am Pfingstmontag 1994 ein. Ansgar Vennemann, der in vielen Fällen aktiv in seinem Landesverband war, koordinierte teilweise Anmeldungen für den ersten Deutschen Mühlentag. Die Mühlentagseröffnung fand in der gerade sanierten Accumer Windmühle statt. Dieter Mögling, Geschäftsführer der Mühlenvereinigung Niedersachsen-Bremen koordinierte vor Ort die Vorbereitungen zur Eröffnung des Deutschen Mühlentages. Die Be-

Mühlentag

in Niedersachsen und Bremen

Pfingstmontag, den 8. Juni 1992

10.00 – 18.00 Uhr



Windmühle	2852	Lintig
Windmühle	2858	Schiffdorf
Wassermühle	2852	Hainmühlen
Windmühle Blanke	2851	Dedesdorf
Windmühle	2886	Seefeld
Windmühle	2886	Moorsee
Windmühle Koopmann	2855	Hollen-Heise
Windmühle	2822	Aschwarden
Wassermühle	2822	<u>Meyenburg</u>
Wassermühle Ruschk.	2860	Scharmbeckstot.
Windmühle Schwenke	2862	Worpswede
Windmühle Schriefer	2860	Myhle
Windmühle	2800	Oberneuland
Windmühle Möller	2800	Arbergen
Wassermühle Brettm.	2734	Stuckenborstel
Wassermühle	2803	Sudweyhe
Wassermühle	2808	Barrien
Windmühle	2811	Martfeld
Wassermühle	2811	Heiligenfelde
Wassermühle	2811	Bruchmühlen
Windmühle	2811	Engeln
Windmühle	2841	Barver

Vereinigung zur Erhaltung von Wind- u. Wassermühlen in Niedersachsen und Bremen e.V.
weitere Informationen landesweit Ansgar Vennemann 0 54 07 / 15 95
und örtlich: Franz Schnelle 2800 Bremen 1
0421-504215

teiligung der einzelnen Landesverbände war sehr umfassend. Insgesamt nahmen 503 Mühlen an diesem Tag teil. Aus dem Landesverband Niedersachsen-Bremen aktivierten sich 106 Mühlen.

Der erste Deutsche Mühlentag wurde in Accum eröffnet, der 25. Deutsche Mühlentag soll am nächsten Pfingstmontag 2018 in Lechtingen eröffnet werden. Dieser Bericht hat mit dem Mühlentag in Lechtingen begonnen, mit der Perspektive auf das kommende Jahr schließt diese Zusammenfassung. Im Jubiläumsjahr der „Vereinigung zur Erhaltung von Wind und Wassermühlen in Niedersachsen und Bremen e.V.“ sollte dies ein Anlass sein, auch in der Zukunft für die Erhaltung der historischen Mühlen aktiv zu sein und zu werden.